Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

Dienstag den 27. October 1868.

Erkenntniß.

Mit h. Erlaß des k. k. obersten Gerichtshofes vom 21. August 1868, Z. 8181, wurde die Bestätigung des h. o. Erkenntnisses vom 18 Juni 1868, Z. 15060, und des oberlandesgerichtlichen Erkenntnisses vom 15. Juli d. J., Z. 12989, das Verbot der weitern Verbreitung des Blattes Nr. 16, II. Jahrgang der Zeitung „Wiener Punsch" wegen des darin enthaltenen Vergehens nach Art. V des Gesetzes vom 17. December 1862 und § 491 St. G. auf Grund des § 36 P. G. ausgesprochen.

Wien, am 19. September 1868.

Von dem k. k. Landesgerichte

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 7. September 1868.

1. Das dem Joseph Bossi auf die Erfindung einer Druckmaschine für Tücher unterm 10. August 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

2. Das dem C. Abriani auf eine Verbesserung an dem von ihm erfundenen Feigen-Röstapparate unterm 22. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Constantin Peugeut und Comp. auf eine Verbesserung an den eisernen Flügeln der Spinnerei-Spindeln unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Wilhelm Abt auf die Erfindung einer eigenthümlichen Anwendung des Kammfettes als Haar-Erhaltungsmittel unterm 7. August 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

5. Das dem Joseph Stauffer auf die Erfindung einer Vorrichtung, um das Miasma aus den Canal Aufbruch- und Wassereinlauf-Oeffnungen zu beseitigen, unterm 3. August 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

Am 11. September 1868.

6. Das dem Anton Riegel auf eine Verbesserung bei den Rostfeuerungen unterm 24. August 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das dem A. Wilhelm Ziegler, gew. Zinnfolien- und Staniolfabricanten zu Wilhelmshof in Böhmen unterm 22. April 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Verbesserung, Mettalkapseln für Wein- und Mineralflaschen mittelst einer eigens construirten Kapselmaschine zu erzeugen, wurde von der A. W. Ziegler'schen Concursmassavertretung mit Genehmigung und laut Zeugnisses des k. k. Kreisgerichtes als Handelssenates zu Pilsen, dd. 20. Juni 1868, an die Fabriksfirma „Berolzheimer und Brandeis" zu Wilhelmsdorf in Böhmen vollständig übertragen.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben die vorschriftsmäßige Anzeige hievon zur Kenntniß genommen und unter Einem dieses Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Die Uebertragung und bewilligte Verlängerung dieses Privilegiums wurden im Privilegien-Register vorschriftsmäßig eingetragen.

Wien, am 15. September 1868.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Karl A. Specker in Wien das ihm unterm 25. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines Apparates zur Bewegung des Wassers im Dampfkessel mit Cession, dd. Wien 10. August 1868, an Wilhelm Fischer und J. Stihl, Ingenieur zu Essen in Preußen, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 17. September 1868.

---

(400) Nr. 7474.

Kundmachung.

Ueber Ersuchen des k. k. 7. Artillerie-Regiments-Commando wird verlautbart, daß

Mittwoch am 28. October 1868,

Vormittags um 9 Uhr, auf dem Platze vor dem Sparcassegebäude in Laibach

10 Stück k. k. Artillerie-Dienstpferde

im Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert werden.

Laibach, am 26. October 1868.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(401—1) Nr. 1245.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 10. November 1868

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 24. October 1868.

(390—3) Nr. 1510.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für den zweiten Semester des Solarjahres 1868.

Für den zweiten Semester des Solarjahres 1868 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter blos nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen. Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesbehörde des Herzogthums Krain stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei.

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei den früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 14. October 1868.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 247.

(2640—3) Nr. 5040.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat im Wege der Reassumirung der mit Bescheide vom 5. April 1864, Z. 1620, bewilligten executiven Feilbietung des dem Hrn. Franz Jallen gehörigen, gerichtlich auf 8597 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Conf.-Nr. 189 am Raan zu deren Vornahme die neuerliche Tagsatzung auf den

9. November und
14. December l. J., dann
18. Jänner 1869

mit dem Anhange des früheren Bescheides angeordnet.

Wovon Kauflustige hiemit verständiget werden.

Laibach, am 3. October 1868.

(2507—3) Nr. 871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eugen v. Fichtenau die executive Versteigerung der den Herren Johann und Heinrich Reich gehörigen, gerichtlich auf 6800 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 28 und 146/4 in Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

11. December 1868

und die dritte auf den

15. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 1. September 1868.

(2611—3) Nr. 969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Durino die executive Versteigerung des dem Herrn Michael Grebenz gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 163 und 164 vorkommenden Hauses sammt Garten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. November,

die zweite auf den

18. December 1868

und die dritte auf den

22. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr, im diesger. Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schäzzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 22. September 1868.

(2753—2) Nr. 20032.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 11. August 1868, Z. 15384, bekannt gegeben:

Es sei zur ersten executiven Feilbietung der dem Georg Zanker von Brunndorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb zur zweiten Feilbietung am

14. November d. J.

und zur dritten Feilbietung am

16. December d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1868.

(2778—1) Nr. 5491.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Sebastian Rigler von Willingrain gegen Mathias Oberstar von Slateneg Nr. 14, die mit Bescheid vom 24sten April 1868, Z. 2490, auf den 16. l. M. angeordnete zweite Realfeilbietung über Einverständniß beider Theile für abgehalten erklärt wurde und daß es bei der auf den

16. November l. J.

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

Reifniz, am 13. October 1868.

(2779—1) Nr. 4779.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird mit Bezug auf das Edict vom 27. Juni d. J., Z. 3685, kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Franz Barthol von Hrib, durch Hrn. Dr. Ignaz Wenedikter von Gottschee, die auf den 3. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der zu Mitterdorf sub H.-Nr. 4 liegenden Realität der Maria Laurič auf den

18. November 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzkanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 2ten September 1868.

(2775—1) Nr. 2282.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird in der Executionssache des Karl Perjatel von Reifniz gegen Johann Gornik von Friesach pcto. 60 fl. c. s. c. mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 9. September 1864, Zahl 3644, kundgemacht, daß man in die Reassumirung der angeordnet gewesenen und später sistirten zweiten und dritten Feilbietung der dem letzteren gehörigen, zu Friesach liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 578 vorkommenden, auf 746 fl. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget und deren Vornahme auf den

6. November

und auf den

7. December 1868,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet habe.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 1sten Mai 1868.

(2756—2) Nr. 18193.

Neuerliche Tagsatzung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Juni 1865, Z. 9331, bewilligte und mit dem Bescheide vom 25. Juli d. J., Z. 14505, mit Vorbehalt des Reassumirungsrechtes sistirte dritte executive Feilbietung der der Agnes Tomažič von Javor gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 86 vorkommenden Realität neuerlich auf den

11. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange anberaumt, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 790 fl. 50 kr. veräußert werden würde.

Laibach, am 18. September 1868.

(2647—3) Nr. 8573.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Mai l. J., Z. 3694, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung am

3. November l. J.,

Vormittag 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. October 1868.

(2765—1) Nr. 3715.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mandelj von Unterleppe gegen Anton Kastelic von Langenegg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. September 1865, Z. 2608, schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rectific.-Nr. 16, Fol. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1498 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. November und
19. December 1868 und
19. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1868.

(2764—1) Nr. 3033.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Supančič, als Machthaber des Augustin Klemenčič von Preska bei Primskau, gegen Johann Klemenčič von Lačenberg wegen aus dem Urtheile vom 30. November 1867, Z. 3585, schuldiger 76 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Thurngallenstein Tom. X, Fol. 3578, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 196 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. November und
14. December 1868 und
14. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten August 1868.

(2780—1) Nr. 4713.

Executive Feilbietung.

Von k. k. dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kozina von Zapotok gegen Johann Merše von Willingrain, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juli 1865, Zahl 3829, schuldiger 98 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urbars-Nr. 730 vorkommenden Realität zu Willingrain sub Hauszahl 12 sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 928 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. November und
14. December 1868 und
14. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 25sten August 1868.

(2785—1) Nr. 3769.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Prätendenten auf das Eigenthum der Kaischenrealität Haus-Nr. 29 zu Obervellach hiermit erinnert:

Es habe Mina Stirn von Obervellach H.-Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Ersitzung des Eigenthums der zu Obervellach Consc.-Nr. 29 liegenden Kaischenrealität sub praes. 23. September 1868, Z. 3769, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. November 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24sten September 1868.

(2789—1) Nr. 7151.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistriz gegen Ursula und Johann Stemberger von Verbou, wegen schuldiger 68 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der diesem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 660 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 401 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. November und
18. December 1868 und
19. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 18ten September 1868.

(2781—1) Nr. 3704.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Milač von Sagor gegen Johann Trelz von Sagor wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. September 1866, Z. 3704, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urbars-Nr. 177, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2587 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

12. November und
12. December 1868 und
12. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24sten September 1868.

(2776—1) Nr. 4489.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pajnič von Bukovic H.-Z. 2 gegen Thomas Perjatel von Reifniz H.-Z. 11, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Februar 1866, Z. 1027, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Reifniz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Kaischenrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 479 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. November und
9. December 1868 und
8. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 12ten August 1868.

(2777—1) Nr. 4703.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin Ritainischen Erben von Reifniz, durch Hrn. Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Urban Laurič von Reifniz, wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juli 1860, Zahl 2311, schuldiger 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Fol. 82, Consc.-Nr. 102 zu Reifniz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1699 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November und
10. December l. J. und
11. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 24sten August 1868.

(2787—1) Nr. 7021.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Andriola von Henschica, Bezirk Castelnuovo, gegen Josef Gerl von Harije Nr. 5, wegen schuldiger 46 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Strainach sub Urbars-Nr. 25 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 690 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. November und
18. December 1868 und
19. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 16ten September 1868.

(2590—2) Nr. 3057.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Egg gegen Maria Zibert von Selce wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse in die executive öffentliche Versteigerung der, der letztern gehörigen, im Grundbuche der zur Herrschaft Egg incorporirten Gilt Glogovic sub Urbars-Nr. 32 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Meistbote von 1251 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

13. November 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Meistbotswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten September 1868.

(2602—2) Nr. 3443.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Verderber von Rieg, durch Dr. Wenedicter von Gottschee, gegen Josef Matzelle und Andreas Rom von Töplitzel wegen aus dem Urtheile vom 25. September 1867, Z. 5162, schuldiger 472 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2472 vorkommenden, dann im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 22 und 27 verzeichneten Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 530 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. November,
23. December l. J. und
12. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. August 1868.

(2596—2) Nr. 3269.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Jakob Paulischiz von Bresjl wegen aus dem Vergleiche vom 11. September 1866, Zahl 5674, schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 34 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. November,
19. December 1868 und
3. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juli 1868.

(2734—2) Nr. 3510.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Capuder von Verhovlje gegen Anton Urbanija von ebendort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. August 1867, Z. 2672, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Urbars-Nr. 18¼ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1011 fl. 90 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. November und
23. December 1868 und
25. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten October 1868.

(2737—2) Nr. 3324.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Gerčar von Dupelne, Machthabers des Kaspar Gerčar von dort, gegen Ignaz Humar von Rafolče wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. April 1868, Z. 1069, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urbars-Nr. 302 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1012 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. November und
23. December 1868 und
25. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24sten September 1868.

(2703—2) Nr. 5006.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Mulej von Oberlaibach, durch Hrn. D. G. Lozar von Wippach, gegen Michael Stefančič von Budanje, wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1864, Zahl 5886, schuldiger 34 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub pag. 255 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 490 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

17. November,
18. December 1868 und
19. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30sten September 1868.

(2736—2) Nr. 3377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Lipovšek von Jelenk, Vormundes der mindj. Josef Zopotnik'schen Kinder, gegen Josef Zoger von Borje, Bezirk Littai, wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingnisse pcto. 127 fl 34½ k. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 237 vorkommenden, um den Meistbot von 1010 fl. ö. W. erstandenen Realität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

23. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Meistbote von 1010 fl. 50 kr. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 26sten September 1868.

(2665—2) Nr. 3869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Herrn Felix Heß, von Möttling gegen Mathias Blut von Zerouz Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1862, Nr. 1982, und Cession vom 26. Mai 1863 schuldiger 101 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Rectif.-Nr. 53½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1470 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

14. November und
15. December 1868 und
16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 6ten August 1868.

(2750—2) Nr. 7926.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Blatt von Planina, Machthaber der Frau Theresia Galatia, gegen Andreas Požar von Belsko wegen aus dem Vergleiche vom 21. April 1866, Z. 2437, schuldiger 182 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität samm An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1945 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. November und
23. December 1868 und
23. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. September 1868.

(2539—2) Nr. 1830.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl wird bekannt gemacht:

In der Rechtssache des Herrn Franz Mally von Neumarktl gegen Anton Wallalz von Svirčah wird über Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 13. August 1868, Z. 1598, auf den 21. September und 19. October d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rct.-Nr. 258 eingetragenen Realität und der Fahrnisse als abgehalten erklärt, die auf den 16. November d. J. angeordnete dritte Feilbietungstagsatzung aber auf den

18. Februar 1869

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Neumarktl, am 19. September 1868.

(2759—2) Nr. 16292.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Luzar et Cons., durch Hrn. Dr. Rudolf, die executive Versteigerung der dem Franz Martinz von Stefansdorf gehörigen, gerichtlich auf 3073 fl. 6 kr. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach Tom. IV, Urbars-Nr. 82, Fol. 198 vorkommenden Ganzhube bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

16. December 1868

und die dritte auf den

16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 3. September 1868.

(2760—2) Nr. 16936.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Kutzler von Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Helena Košenina von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urbars-Nr 60¼, Tom. IV, Fol 149 vorkommenden Realität in Unterschischka, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

16. December 1868

und die dritte auf den

16. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1868.

Zahnarzt Engländer aus Graz

beehrt sich den p. t. **Zahnpatienten** *höflichst anzuzeigen, dass er hier in* **Laibach** *angekommen und in seiner Privat-Wohnung im* **Heimann'schen** *Hause von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends zu treffen ist.* (2795—1)

Fünfte Auflage. — 15000 Exemplare verkauft.

CONCORDIA.

Anthologie classischer Volkslieder

für

Pianoforte und Gesang.

3 Bände à 12 Lieferungen à 5 Groschen

Diese Sammlung, deren Absatz für ihre Gediegenheit bürgt, enthält über 900 unserer herrlichen Volkslieder und bietet allen Freunden volksthümlicher Musik eine willkommene Gabe. Jeder Band und jede Doppellieferung ist einzeln zu haben. (2763)

Verlag von **Moriz Schäfer** in Leipzig.

In Laibach bei **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

F. Trögl, Wildpretmarkt Nr. 1 in **Wien,**

empfiehlt sein großes Lager von **englischen Frucht- und Mehl-Säcken,** welche wegen ihrer vorzüglichen Qualität und außerordentlich billigen Preisen vor allen anderen ähnlichen Fabricaten unstreitig den Vorzug verdienen. Auf Verlangen werden bereitwilligst Muster von einzelnen Säcken nebst Preiscourant prompt eingesandt. (2347—7)

Lauerangle Hilfe gegen sexuelle Schwäche!

Die **Originalausgabe** des in **30.** Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs:

Der persönliche Schutz

(genannt „Fasse-Muth")

in **Schwächezuständen.** Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. = 2 fl. 36 kr., ist durch alle Buchhandlungen in **Wien** von **Gerold & Comp.,** Stephansplatz zu beziehen.

von

Laurentius.

Aerztlicher Rathgeber

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Original-ausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

LAUREN TIUS

Orientalisches

Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Liliomese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. **2.60.**

Fabrik von Rothe & Komp, Kommandantenstraße 31. **(651—19)**

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239.

(2564—3) Nr. 2859.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 22. December v. J., Z. 8637, bekannt gegeben, daß zur dritten executiven Feilbietung der Realität des Georg Mlakar von Igendorf Haus Nr. 22, im Schätzungswerthe von 1310 fl, die Tagsatzung auf den

11. November d. J.

früh 10 Uhr übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1868.

Freiwillige

Licitation

einer großen

Mühlrealität bei Graz.

Am 13. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, wird in Kalsdorf bei Graz, in Steiermark, die daselbst gelegene Mühlrealität im Wege der freien Versteigerung veräußert werden.

Dieselbe besteht aus einem großen einstockhohen gemauerten Wohnhause, großartigen, größtentheils neuerbauten Stallungen und Wirthschaftsgebäuden, einer Mauthmühle mit 9 Gängen, einer Dreschmaschine, einer Bretterjäge, einer Oelpresse, dann 83 Joch Grundstücken der verschiedensten Culturen.

Alle Gebäude sind gemauert, mit Ziegeln gedeckt und in sehr gutem Bauzustande.

Die Grundstücke sind ganz arrondirt, haben eine ebene Lage und gute Bodenbeschaffenheit und liegen unmittelbar an den Gebäuden.

Die Wasserkraft ist eine vollkommen constante, sammt dem Mühlgange auf einer weiten Strecke auf- und abwärts Eigenthum des Mühlbesitzers und das Gefälle beträgt, bei einer Wassermächtigkeit von 5 Schuh Tiefe und nahezu 4 Klaftern Breite, 6 Schuh.

Die sämmtlichen Gebäude liegen in der Ortschaft Kalsdorf, unmittelbar an der Reichshauptstraße, sind vom Bahnhofe Kalsdorf nur 5 Minuten und von der Hauptstadt Graz per Bahn 15 Minuten und zu Wagen 1 Stunde entfernt.

Diese Mühlrealität ist nicht nur in ihrer gegenwärtigen Bewirthschaftung als Mahlmühle und Oekonomiegut sehr empfehlenswerth, sondern würde sich insbesonders auch wegen ihrer Wasserkraft, der großen Ausdehnung der Gebäude und der Nähe der Eisenbahn-Station zu einem anderen großen Industrie-Unternehmen vorzüglich eignen.

Der Ausrufspreis für diese auf 40.470 fl. gerichtlich bewerthete Realität beträgt 35.000 fl. und das im Baren, Sparcassebücheln oder Börse-Effecten zu erlegende Vadium 5000 fl.

Die weiteren Licitations-Bedingungen, sowie der Grundbuchs-Extract und das Schätzungsprotokoll können in der Registratur des k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Graz und in der Kanzlei des Herrn Notar Dr. Franz Hirschhofer in Graz eingesehen werden. (2804—1)

(2772—2)

Licitation.

Mit abhandlungsbehördlicher Bewilligung werden verschiedene, in die Verlassenschaft der Maria Svetina, vulgo Mediat, gehörige Gegenstände, unter andern: 1 einspännige Kalesche, 2 braune Stuten, 3 große Ballen bairischen Hopfen, 2 kleinere Ballen Hopfen, dann mehrere Weinfässer (barigle) u. s. w.

am 31. October 1868

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags auf der Wienerstraße Nr. 73 (in dem sogenannten Mediat'schen Hause) im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach, am 23. October 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:

Dr. Bart. Suppanz.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter gibt im „Hotel Elephant," ersten Stock, Zimmer-Nr. 20, durch 12 Tage zahnärztliche und zahntechnische Ordinationen.

Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität zu Graz.

(2716—7)

2766—2

Lefauscheux-Gewehre

mit System Schlüssel oder Bügeldrücker, Ruban-Läufe gravirt, eigene Erzeugung, von 32 fl., und Percussion von 18 fl. aufwärts zu allen Preisen bei **Fr. Umfahrer in Klagenfurt.**

(2744—3) Nr. 6495.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Johann Ložer gehörigen, gerichtlich auf 135 fl. geschätzten, im Grundbuche Draskovic sub Urbars-Nr. 30 vorkommenden, zu Brsovic liegende Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. October,

die zweite auf den

27. November und

die dritte auf den

24. December l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 9. September 1868.

(2572—3) Nr. 3465.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lack wird mit Bezug auf das Edict vom 3. Mai l. J., Z. 1736, hiermit bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Blas Strupi von Kuppa gegen Kaspar Schager von Gorenjavas bei Retezhe pto. 105 fl. die auf den 7. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Novalisten Urb.-Nr. 544 auf den

21. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Lack, am 6ten September 1868.

(2660—3) Nr. 5342.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Josef Zebalc von Mitterdorf gegen Maria Resnik von Podhruška, als Rechtsnachfolgerin nach Anton Resnik, werden die mit Bescheide vom 20. Juli 1868, Z. 4226, auf den 15. September und 14. October 1868 bestimmten executiven Feilbietungstagsatzungen als abgehalten erklärt und die dritte auf den

13. November l. J.

anberaumte Tagsatzung zur Hintangabe der gegnerischen, in Podhruška gelegenen Realität bleibt in Rechtskraft.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten September 1868.

(2455—3) Nr. 6011.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Anton Schweiger von Gurkfeld.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. September 1868 mit Testament verstorbenen Hrn. Anton Schweiger von Gurkfeld eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den

20. November 1868,

Vorm. 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Zugleich werden die Verlassenschaftsschuldner zur Liquidirungsäußerung am obigen Tage hieramts zu erscheinen eingeladen.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. September 1868.

(2394—3) Nr. 16872.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 28. Juli 1868, Z. 14247, kundgemacht:

Es seien die auf den 10. September und 17. October d. J. anberaumten beiden Feilbietungstermine der dem Johann Stembou von Brunndorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde lediglich zur dritten Feilbietung am

18. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhange geschritten werden.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 30 August 1868.

(2652—3) Nr. 3339.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai d. J., Z. 1021, wird bekannt gemacht, daß, da auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Hočevar von Log gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 482 und 482 1/2 vorkommenden Hubrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

2. November l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 3. October 1868.

(2587—3) Nr. 5415.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 3ten Juni l. J., Z. 4747, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die dritte executive Feilbietung der dem Johann Krebel von Sajovče gehörigen Realitäten auf den

18. November 1868

mit Beibehalt des Ortes der Abhaltung und des früheren Beisatzes übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juli 1868.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.